

## **Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg**

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Fischer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfänge der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, sie waren geprägt von Pioniergeist und Aufbruchstimmung.

Vor genau 10 Jahren hat die Fachhochschule mit den ersten 30 frisch immatrikulierten Studenten des Studiengangs Wirtschaft ihren operativen Betrieb aufgenommen. Ich erinnere mich noch gut daran, dass der Lehrbeginn hier in Sankt Augustin zunächst noch provisorisch im Technopark in der Rathausallee stattfand. Parallel zum Aufbau des Lehr- und Studienbetriebs erfolgte der Aufbau der heutigen Hochschulgebäude in Sankt Augustin und in Rheinbach. Das war eine große Leistung, die die Verantwortlichen - allen voran die beiden Gründungsrektoren Prof. Severin und Prof. Fischer sowie der Kanzler der Fachhochschule Herr Stender - vollbracht haben. Meine Glückwünsche zum zehnjährigen Bestehen der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg möchte ich daher mit einer ausdrücklichen Würdigung dieser persönlichen Leistungen verbinden.

Die dynamische Entwicklung der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg ist auch Spiegelbild der Entwicklung, die die gesamte Region nach dem Bonn/Berlin-Beschluss genommen hat: stetig aufwärts. Im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleichs war und ist die Fachhochschule das größte und bedeutendste Ausgleichsprojekt im Rhein-Sieg-Kreis und mein Dank geht an dieser Stelle an Klaus Westkamp, der als Leiter des Arbeitsstabs für Umzug und Ausgleich für die Region nicht nur den Strukturwandel begleitet, sondern auch den Erfolg der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg mit begründet hat.

Was bedeutet die Fachhochschule nun für die Region Bonn/Rhein-Sieg? Sie ist der mit entscheidende Motor im Strukturwandel der Region.

Die Studiengänge sind am Bedarf der regionalen Wirtschaft ausgerichtet. Mit gut qualifizierten Absolventen stellt die Fachhochschule den Unternehmen unserer Region die benötigten Arbeitskräfte zur Verfügung. Wissenstransfer und Kooperationen in Forschung und Entwicklung erschließt den überwiegend mittelständischen Unternehmen der Region das so wichtige Innovationspotential, um im harten Wettbewerb zu bestehen. Und schließlich verbessern Ausgründungen aus der Hochschule unsere regionale Wirtschaftsstruktur durch junge und innovative Unternehmen.

Diese Zielstellungen - oder wie Prof. Fischer es in einem Interview vorige Woche formuliert hat: Der Wandel von einer regierungsorientierten Region in eine wirtschaftsorientierte Region - sind wesentliche Gründe, weshalb der Rhein-Sieg-Kreis sich von Beginn mit dieser Fachhochschule in so hohem Maß identifiziert hat und ein so vitales Interesse an einer engen Zusammenarbeit und verlässlichen Unterstützung der Fachhochschule hat.

Die Hochschule hat diese Erwartungen angenommen und seither eine Entwicklung vollzogen, die die anfänglichen Hoffnungen übertroffen hat. Erst kürzlich von der Presse als „Wunschkind“ der Region titulierte, ist sie den Kinderschuhen längst entwachsen. Anfänglich konzipiert für 2.500 Studierende sind heute bereits rund 4.500 Studierende immatrikuliert. Tendenz weiter steigend. Diese Entwicklung ist Folge des hervorragenden Rufs und des guten Managements der Hochschulleitung. Sie hat alle Chancen für eine Wachstumsorientierung genutzt und zugleich Risiken, die sich aus kritischen Mindestgrößen ergeben können, abgebaut.

Erfolgreich wurden Chancen, das eigene Profil zu schärfen, neue marktorientierte Studiengänge einzurichten und zusätzliche externe Finanzierungsquellen zu erschließen, genutzt. Vor diesem Hintergrund ist die Fachhochschule nach ihren beiden Standorten Rheinbach und Sankt Augustin nun auch mit dem Studiengang Sozialversicherung in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband der Berufsgenossenschaften HVBG in Hennef vertreten. In Zeiten knapper öffentlicher Ressourcen ist es ein zukunftsweisender Ansatz, zusätzliche Studienangebote durch externe Finanzierungsanteile zu ermöglichen.

Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und Kommunen ist die Fachhochschule in den vergangenen 10 Jahren auch zu einem starken Partner und einem unverzichtbaren Bestandteil der Wissenschaftsregion Bonn geworden. Das Netzwerk der Kooperationen reicht von den benachbarten Fraunhofer-Instituten in Birlinghoven, über die Universität Bonn, dem Forschungszentrum caesar bis zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

Meine Damen und Herren, der Rückblick auf die letzten zehn Jahre der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg ist auch ein Rückblick auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis, die wir immer weiter ausgebaut und vertieft haben. In einem der ersten Schritte dieser Zusammenarbeit wurden Kreisbibliothek und Hochschulbibliothek zusammengeschlossen. Vor 2 Jahren haben Kreis und Hochschule einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und sich darin zur engen Zusammenarbeit bei der Gründungsförderung verpflichtet. Beide Seiten organisieren seither partnerschaftlich für den SUPRA-Partnerverbund die monatliche Frühstückskonferenz für Gründer, Unternehmer, Banker und Berater. Die Wirtschaftsförderung des Kreises organisiert für die Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen der Region Bonn/Rhein.Sieg/Ahrweiler Gemeinschaftsauftritte auf internationalen Messen, an denen die Fachhochschule teilnimmt, beispielsweise aktuell in dieser Woche auf der Biotechnica in Hannover und im nächsten Monat auf der Medizinmesse Medica in Düsseldorf.

In diesen Partnerverbund von Fachhochschule und Kreis ist seit dem vorigen Jahr – und dafür bin ich sehr dankbar - nun auch unsere Sparkasse eingetreten. In der jüngsten Entwicklungsstufe der Zusammenarbeit haben sich diese drei nun auch institutionell miteinander verbunden und vor einem dreiviertel Jahr die BusinessCampus Rhein-Sieg als eine gemeinsame GmbH gegründet. Seit diesem Frühjahr ist die GmbH operativ tätig und verfolgt seither erfolgreich das Ziel, Gründern und jungen Unternehmen auf dem Campus der Fachhochschule optimale Beratung, Ansiedlungs- und Entwicklungschancen zu bieten. Nach nur einem halben Jahr operativer Tätigkeit sind bereits 8 junge Unternehmen in den neuen Räumlichkeiten angesiedelt und rund 25 Arbeitsplätze entstanden. Ein wegweisender Erfolg!

Ergänzt wird dieses Angebot für Gründer und junge Unternehmen durch die von unserer Kreissparkasse angelegte und auf Dauer finanzierte Professur für Gründungs- und Mittelstandsmanagement, auf die Prof. Zacharias berufen worden ist. Er wird das operativ

ausgerichtetes Angebot der BusinessCampus GmbH durch seine vorbereitenden Angebote im Bereich von Lehre und Qualifikation innerhalb der Fachhochschule ergänzen. Denn gut ausgebildete und speziell qualifizierte Gründer sind nachweislich die beste Voraussetzung für einen späteren Unternehmenserfolg und die Vermeidung von Scheitern und Insolvenz.

Meine Damen und Herren, dieser skizzenhafte Aufriss macht deutlich, wie die Fachhochschule in nur 10 Jahren zu einer der tragenden Säulen für die Entwicklung einer modernen Wirtschaftsstruktur in Kreis und Region geworden ist. Die gut eingespielte und erfolgreich funktionierende Zusammenarbeit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg mit anderen Wissenschaftseinrichtungen, mit Unternehmen und Verbänden, der Kreissparkasse, mit Städten und Gemeinden und dem Rhein-Sieg-Kreis sind ein herausragendes Verdienst der Hochschulleitung und vieler engagierter Hochschulangehöriger.

Dank an dieser Stelle dem Förderverein, in dem zahlreiche Unternehmer und Unternehmen der Region mit großem Engagement, großartigen Ideen und großzügigen Spenden die Studierenden und die Arbeit der Hochschule unterstützen, vor allem bei der Absolvierung von Auslandssemestern.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises möchte ich der Fachhochschule abschließend für das Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten 10 Jahre danken. Arbeit und Engagement der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg haben sich auf die Entwicklung der gesamten Region positiv ausgewirkt. Dafür sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet und verbinden diesen mit der Hoffnung auf ein ähnlich erfolgreiches und erfreuliches Miteinander in den Jahren, die vor uns liegen.